

Arbeitsmedizinische Vorsorge in der vorschulischen Kinderbetreuung (gemäß ArbMedVV u. BioStoffVO)

Dieses Merkblatt dient Ihrer Information über gesundheitliche Risiken Ihrer Tätigkeit, deren Symptome und Maßnahmen zur Prävention. Besteht durch die berufliche Tätigkeit mit Biostoffen, in der Kinderbetreuung v. a. durch Übertragung von Infektionskrankheiten, ein erhöhtes Gesundheitsrisiko, sind arbeitsmedizinische Vorsorgen zu veranlassen. Ziel ist der Schutz der Beschäftigten vor arbeitsbedingten Erkrankungen. Hiervon profitieren sowohl Arbeitgeber (weniger Fehlzeiten) als auch Arbeitnehmer (Erhalt der Gesundheit).

Bei der arbeitsmedizinischen Vorsorge ist die Beratung ausschlaggebend und verpflichtend, während die Untersuchungen ein Angebot sind. Die Untersuchungsergebnisse sind jedoch für Ihre Beratung eine wichtige Grundlage und ermöglichen ggf. eine frühzeitige Erkennung von Krankheiten. Deshalb raten wir Ihnen, die angebotenen Untersuchungen in Anspruch zu nehmen.

Ihr Arbeitgeber erhält über diese Vorsorge nur die folgenden Informationen: Datum und Anlass der Vorsorge sowie Zeitpunkt der nächsten Vorsorge.

Gesundheitliche Risiken

Biostoffe sind Mikroorganismen, die beim Menschen relevante Infektionen (z.B. Hepatitis,) oder Allergien (z.B. Schimmelpilze) oder Vergiftungen (z.B. Tetanus-Toxine) verursachen. In der Kinderbetreuung sind dies u. a. Masern, Mumps, Röteln oder Windpocken.

Untersuchungsprogramm

Die empfohlenen Untersuchungen beinhalten kein Untersuchungsrisiko (bis auf einen eventuell auch etwas größeren Bluterguss durch die Blutentnahme) und beinhalten in der vorschulischen Kinderbetreuung eine Laboruntersuchungen, v. a. um die Immunitätslage zu bestimmen oder den Impferfolg zu kontrollieren. Evtl. kann auf eine Blutabnahme verzichtet werden, wenn relevante Vorbefunde mit Titerkontrollen hinsichtlich der sog. „Kinderkrankheiten“ und ein gut geführter Impfpass vorgelegt werden können.

Zusätzlich enthält die Vorsorge ein Impfangebot, falls Impflücken bestehen. Hierzu händigen wir Ihnen zusätzlich einen Impfaufklärungsbogen aus. Deshalb ist es auch wichtig, dass Sie Ihren Impfpass zur Vorsorge mitbringen.

Beratungsthemen

Arbeitsplatzspezifische Informationen über die für Ihre Tätigkeit relevanten Biostoffe bezüglich:

- Krankheitsbilder und Frühsymptome
- Infektionswege (z.B. Windpocken über die Luft, FSME durch Zeckenstich, Hepatitis B durch verletzte Haut oder Schleimhaut, Hepatitis A als Schmierinfektion über den Mund)
- Möglichkeiten zur Prophylaxe durch Hygienemaßnahmen (z.B. Händedesinfektion)
- Maßnahmen nach Kontakt zur Verhinderung einer Erkrankung (z. B. Impfung) und Früherkennung
- Therapieoptionen.

Bei Krankheiten, die die Immunabwehr beeinträchtigen oder das Allergierisiko erhöhen, werden Sie beraten, ob und wie das Erkrankungsrisiko minimiert werden kann, oder ob ggf. ein (teilweiser) Tätigkeitswechsel ratsam ist. Falls Sie es wünschen, werden Sie dabei unterstützt, ggf. notwendige Maßnahmen seitens des Arbeitgebers zu veranlassen.